

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 206.

Freitag den 7. September

1860.

3. 301. a (1) Nr. 6742.

Konkurs.

Die Kontrollorsstelle bei dem Postamte in Dedenburg, mit dem Gehalte jährl. 945 fl. und Kautionspflicht, ist zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Sprach- und Fachkenntnisse, bis 27. September l. J. bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 3. Sept. 1860.

Konkurs.

Eine Postoffizialsstelle im siebenbürgischen Postdirektionsbezirke, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., und gegen Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. September l. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 3. Sept. 1860.

Konkurs.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse in Tirol und Vorarlberg, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., und gegen Kaution von 600 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 27. September l. J. bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest 3. Sept. 1860.

Konkurs.

Eine Akzessistenstelle letzter Klasse im galizischen Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte

jährl. 315 fl., und gegen Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 20. September l. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 3. Sept. 1860.

Konkurs.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im künftl. krain. Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Kaution von 400 fl., für den Fall der Verwendung in Triest mit einem Quartiergelde jährl. 105 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 20. September l. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest 3. Sept. 1860.

3. 297. a (2)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der in der unten angehängten Uebersicht bezifferten Verpflegungsbedürfnisse für den Militär-Verpflegungs-Bezirk Laibach im Subarrendierungswege wird am 20. September 1860 in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegungs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Vizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt mit 36 kr. Stempel versehen und nach unten ersichtlichen Formulare verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags (20. September 1860) der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu überreichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 10% des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Erstehet aber bis zur erfolgenden höheren Entscheidung rückbehalten wird, und beim Kontraktabschlusse als Kaution zu gelten hat.

3. Im Falle der Erstehet die eingegangenen Verbindlichkeiten aus was immer für Ursachen

nicht erfüllen sollte, ist er seiner Kaution verlustig und hat überhaupt für allen und jeden Schaden dem Aerar mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

4. Ueber das Behandlungsergebn wird sich die Entscheidung der höheren Behörden vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14 tägigen Entscheidungsstermin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

5. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt, sollte aber ein oder der andere Unternehmer an der Einsendung eines schriftlichen Offertes gehindert sein, oder vorziehen, mündliche Angebote zu machen, so müßte dieß bis zu der für die Eröffnung der schriftlichen Anträge bestimmten 11. Vormittagsstunde des Behandlungstages geschehen.

6. Hinsichtlich der Dualität der Bedarfsartikel wird festgesetzt:

Das Heu muß trocken, unverschlemmt, nicht staubig, versauft oder dumpfig, so auch weder mit Grummet noch Moos oder Schilf vermischt sein. Das Stroh ist von gesunder trockener Beschaffenheit und zwar das Bettenstroh vom langen Korngarbenstroh, das Streustroh aber vom sogenannten Rittstroh beizustellen.

Uebersicht

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegungsbedürfnisse, als:

Station	Die zu dieser Station gehörigen Konkurrenzorte	Erforderniß							Bettenstroh auf die ganze Zeit	Behandlungs-Periode	Anmerkung	
		täglich		monatlich								
		Heu à	Streustroh à 3 Pf.	Holzfohlen	Unschlittkerzen	Reines Unschlitt	Brennöl sammt Docht					
		8						10				
		Portionen		Messen		Pfund		Maß		Bund		
Laibach		69	83	235	234	20	120	—	—	Für Heu vom 1. Nov. 1860 bis Ende Aug. 1861, bezüglich der übrigen Artikel vom 1. Nov. 1860 bis Ende Juli 1861.	Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ und wird dem eventuell abzuschließenden Vertrage diejenige Erforderniß zum Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.	
Terfain		160	52	für Durchmärsche achtmal monatlich								
Terfain		—	52	52	—	—	—	—	—			
Mannsburg		—	53	53	—	—	—	—	—			
Krainburg		—	91	91	—	—	—	—	—			
Höflein		—	90	90	—	—	—	—	—			
Zirklach		—	91	91	—	—	—	—	—			
Oberfernig		—	89	89	—	—	—	—	—			
Neustadt		—	16	19	—	—	—	—	—			
Adelsberg		160		für Durchmärsche achtmal monatlich								

Subarrendierungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vdo. Laibach vom 29. August 1860 für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu . . . kr. sage! . . .
" " Streustroh à 3 " " . . . kr. " . . .
den Mehen Holzfohlen à 3 " " . . . kr. " . . .
ein n.ö. Pf. Unschlittferzen " . . . kr. " . . .
" " " " " " " " . . . kr. " . . .
eine Maß Brennöl sammt Docht " . . . kr. " . . .
ein Bund Bettenstroh à 12 Pfund " . . . kr. " . . .

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden Kontraksbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten . . . 1860.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

3. 1558. (1) Erh. Nr. 5599.

Exekutive Realitäten. Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Brodjesek von Neuberg, die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Mezelle von Oberkepelverch gehörigen, in der Ortsgemeinde Stelldorf, Ortsschaft Oberkepelverch Hs. Nr. 12 gelegenen, sub Urb. Nr. 1458, Fol. 2334 ad Grundbuch Herrschaft Gottsche einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 8. Oktober,

„ zweite „ 7. November,

„ dritte „ 10. Dezember 1860,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aekern, Wiesen und Gemarktheilen und ist zum Bau- und Brennholzbezüge berechtigt.

Dieselbe wurde am 16. Juni 1859 auf 472 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wonach jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hierorts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Juli 1860.

3. 1559. (1) Nr. 5795

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Jenitsch und respective deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Karl Germ von Neustadt, durch Herrn Dr. Rosina, die Klage peto Anerkennung des Eigenthums des in Stadberg gelegenen Weingartens Berg. Nr. 68 ad Grundbuch Herrschaft Sittich und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 22. Juli d. J., 3. 5795, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 30. November 1860, Vormittags 9 Uhr hierorts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten Herr Dr. Suppan als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zu obiger Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Juli 1860.

3. 1561. (1) Nr. 1310

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem Beschlusse des 14. August d. J., 3. 1062, den Grundbesitzer Mathias Dolinschek von Oberpojhaou, wegen Verschwörung unter Kuratel zu setzen befunden habe, welchem von Seite dieses Gerichtes Paul Pousche von Pristova als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 20. August 1860.

3. 1562. (1) Nr. 3511

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschätz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großschätz, gegen Franz Jakobiz von Höflern, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1853, 3. 2938, schuldigen 111 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg sub Urb. Nr. 756, Rekt. Nr. 636, und Urb. Nr. 760, Rekt. Nr. 640 vorkommenden Realität H. Nr. 32 in Höflern sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 760 fl. 80 kr. österr. Währ. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschätz, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1563. (1) Nr. 2812.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschätz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kraschoviz von Koob H. Nr. 7, gegen Johann Kuper von Koob H. Nr. 3, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Mai 1854, Nr. 3400, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche von Auersberg sub Urb. Nr. 12, Rekt. Nr. 5 vorkommenden Realität zu Koob H. Nr. 3 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1532 ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großschätz, als Gericht, am 9. Mai 1860.

3. 1566. (1) Nr. 2773

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. März 1860 mit Testament in Radmannsdorf verstorbenen Wachsziehers und Gastwirthes Alois Rabizh eine Forderung zu stellen haben, oder in dessen Verlassenschaft etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche, und rücksichtlich Eingabe der Verlassenschaftsordnungen den 20. September l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Erbsknechten an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, die Legiern aber die Einbringung der Klage gegen sie zu gewärtigen haben.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. August 1860.

3. 1567. (1) Nr. 2121

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Februar 1860 ohne Testament verstorbenen Gutsbesizers Herrn Leopold Dollenz von Präwald, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am Freitage den 21. September l. J. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer des bestellten Gerichtskommissärs, k. k. Notar Wilhelm Ribizh im Schlosse Senofetsch zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. August 1860.

3. 1568. (1) Nr. 2085

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von St. Michael, gegen Mathias Sleifo von Bulufe, wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1843, 3. 234, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lueng sub Urb. Nr. 78 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3185 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. August 1860.

3. 1570. (1) Nr. 3818

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Maria Pregel und deren ebenfalls unbekannten Erben der hiesige Advokat Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der in der Realexekutionsache

des Anton Pegan gegen Ignaz Jozulli, peto. 30 fl. 30 kr. ö. W. ersiehenden gerichtlichen Erledigungen und Wahrung allfälliger Rechte, aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, am 31. August 1860.

3. 1474. (1) Nr. 4537

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Nachdem zu der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. April 1860, 3. 2016, in der Exekutionsache des Michael Schirzl vom Topolz, gegen Mathias Jenko von dort, peto. 115 fl. 15 kr., auf den 1. September d. J. anberaumten zweiten Feilbietung der gegnerischen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 1. Oktober d. J. bestimmten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. September 1860.

3. 1576. (1) Nr. 2542

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Sajoviz hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Jmerzlekar von Tupalizh, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Urb. Nr. 51 vorkommenden Ganzhube, laut Grundbuchextraktes vom 18. April 1859, seit 2. Oktober 1827 aus dem Vergleiche vom 3. September 1823 haftenden Forderung pr. 280 fl. ö. W. für Johann Sajoviz, sub praes. 30. Juli l. J., 3. 2542, hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten, wegen unbekannten Aufenthaltes, Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. August 1860.

3. 1577. (1) Nr. 2670

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Holzer von Krainburg, durch Herrn Dr. Josef Burger von ebendort, gegen Sebastian Markun von Mittervella, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1859, 3. 3337, schuldigen 140 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 165 vorkommenden zu Mittervella gelegenen Einbrittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 928 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Oktober, auf den 3. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hierorts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. August 1860.

3. 1578. (1) Nr. 2753

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Moll von Winklern, gegen Anton Podjed von Dvorje, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juli 1858, 3. 2529, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Karner Kaplanci. Gült St. Thomas zu Zirkloch sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden, zu Dvorje liegenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1186 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Oktober, auf den 3. November und auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. August 1860.

B. 1535. (2) Nr. 2259.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem Mathias Mauser und seinen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Mauser von Haselbach, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf den Weingarten na derbach Berg Nr. 7 ad Eschertsberggült angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 1. Dezember l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr August Paulin von Thurn am Hart als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen haben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen können, indem sonst diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
Gurkfeld am 10. August 1860.

B. 1536. (2) Nr. 3908.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Bait von Mauniz, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1853, B. 12238, schuldigen 73 fl. 50 kr. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 217 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1417 fl. 50 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 7. November und auf den 7. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1860.

B. 1537. (2) Nr. 4075.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Sterle von Krainburg, gegen Franz Dpeka, respective dessen Waisnachfolger Johann Wramor von Scufareg, wegen schuldigen 111 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Ref. Nr. 420 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3248 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Oktober, auf den 7. November und auf den 15. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1860.

B. 1538. (2) Nr. 4619.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 18. Juni l. J., B. 3292, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Irni Weber von Mauniz gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 224 und 246 vorkommenden Hubearealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. September d. J. Vormittags 10 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. August 1860.

B. 1539. (2) Nr. 1782.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Streiner von Ponique, gegen Martin Staritz von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. April 1858, B. 996, schuldigen 173 fl. 25 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref. Nr. 87, Urb. Nr. 128 vorkommenden Hubearealität zu Unterponique, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1799 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen

Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 17. August 1860.

B. 1543. (2) Nr. 11480.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des hohen k. k. Alerars, durch die k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung hier, gegen Mathias Regina von Zggloß, wegen des Gebühren-Rückstandes pr. 110 fl. 47⁷⁵ kr., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 221, Ref. Nr. 176 vorkommenden, gerichtlich auf 1094 fl. 40 kr. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. September, den 27. Oktober und den 26. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. August 1860.

B. 1544. (2) Nr. 11600.

E d i k t.

Ueber das Gesuch des Johann Gossar von Unterschischka, in gesetzlicher Vertretung seines Sohnes, gegen Lorenz Rebol, pcto. nicht zugestaltener Lizitationsbedingungen, die exekutive Realisation der vom Lorenz Rebol erstandenen, im Grundbuche Ruzing sub Tom. I., Ref. Nr. 35 vorkommenden, dem Valentin Kopitar gehörig gewesenen, zu Übergawling liegenden, gerichtlich auf 367 fl. 50 kr. bewertbieten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 26. September d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erfinders um jeden Anbot hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 11. August 1860.

B. 1545. (2) Nr. 12005.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Maria Jllowar von Sapp, gegen Martin Oljha von St. Marein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1859, B. 10063 schuldigen 120 fl. 75 kr., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Marein sub Urb. Nr. 1 et Ref. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1579 fl. 50 kr. bewertbieten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Oktober, den 30. Oktober und den 30. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1860.

B. 1546. (2) Nr. 12340.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 25. Juli l. J., B. 10586, betreffend die Exekutionsführung des Josef Horschewar von Pungbühl, gegen Maria Kognur von Bresse bei Schelinde, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 30. d. M. und die zweite auf den 29. l. M. angeordnete Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und sonach lediglich zu der auf den 30. Oktober l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1860.

B. 1548. (2) Nr. 2311.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Glogobznig von Eisern, durch Herrn Dr. Eovro Roman in Radmannsdorf, gegen Lukas Muschet, durch seinen Kurator Herrn Anton Trimmittel von Radmanns-

dorf, wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1859, B. 3224, schuldigen 105 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten aus dem Schuldschreine ddo. 28. September 1840 und der Session vom 16. Mai 1853, dann dem Urtheile ddo. 18. Juni 1853, B. 1266, gebührenden, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weisensfeld sub Urb. Nr. 272 vorkommenden, dem Sebastian Erpcin gehörigen Realität haftenden Forderung pr. 427 fl. 24³/₄ kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze zu Kronau mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. Juli 1860.

B. 1551. (2) Nr. 3826.

E d i k t.

Da mit dem dießämlichen Bescheide vom 19. Jänner d. J., B. 349, in der Exekutionsfache des Andreas Kondare aus Dane Nr. 27, Bezirkes Laas, wider Jakob Schuscherl von Jurtschitz Nr. 5, pcto. 26 fl. 48 kr. G. M. c. s. c., auf den 30. Juli 1860 angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung zur Hingabe der sub Urb. Nr. 12 ad Strinberg vorkommenden Realität wurde über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 29. September d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das Edikt vom 19. Jänner 1860, B. 349, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juli 1860.

B. 1552. (2) Nr. 2797.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Alois Pouschin von Laibach, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. Jänner d. J., Nr. 4634, bewilligte, und auf den 30. April, 2. Juni und 2. Juli d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Weirelberg sub Urb. Nr. 91 vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. bewertbieten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1858, Nr. 7343, schuldigen 300 fl. c. s. c., mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, auf den 30. August, den 1. Oktober und auf den 3. November 1860, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. April 1860.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 1. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. August 1860.

B. 1553. (2) Nr. 3864.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 19. Juni d. J., B. 2722, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Jakob Schnidarisch von Lipsejn, gegen Matthäus Sterle von Pöland, pcto. 180 fl. G. M. auf den 18. August d. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit die zweite Feilbietung auf den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr hieramts vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. August 1860.

B. 1554. (2) Nr. 3954.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf die Edikte vom 29. Mai und 25. Juli 1860, B. 2371 und 3362, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsfache des Lukas Wesel von Pfarrdorf Oblat, Sessionär des Mathias Patitsch von Großoblat, gegen Leonhard Grebenz von Topol, pcto. 180 fl. c. s. c., auf den 25. August l. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit die 3. Feilbietung auf den 25. September l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts vorgenommen werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die frägliche Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. August 1860.

B. 1517. (3) Nr. 2522.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach von Laibach, gegen Johann Kasteilich von Pristava H. Nr. 2, wegen aus dem Urtheile vom 3. November 1857, Z. 18304, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rekt. Nr. 208 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Oktober, auf den 17. November und auf den 17. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. August 1860.

B. 1518. (3) Nr. 2813.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnitz von Kompale, gegen Martin Babizh von Podgora H. Nr. 33, wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1856, Z. 1626, schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Sobelsberg sub Rekt. Nr. 132 1/2 vorkommenden, zu Podgora H. Nr. 33 gelegenen halben Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1023 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, auf den 19. Oktober und auf den 21. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 9. Mai 1860.

B. 1519. (3) Nr. 3907.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Bait von Mauniz, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1857, Z. 2071, schuldigen 161 fl. 42 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 226 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3969 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1860.

B. 1520. (3) Nr. 3906.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Debeuz von Serdorf, gegen Thomas Urschig von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1859, Z. 6041, schuldigen 525 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 648 und 648 1/2 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4101 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 30. November 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1860.

B. 1521. (3) Nr. 1291.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Johann Podobnik von Mitterkanonla gegen Anton Tbreun von Pottos, p. c. o. aus dem Verleiche ddo. 8. Februar 1851, Z. 369, schuldigen 409 fl. 31 3/4 kr. C. M. c. s. c., mit Bescheide vom 8. August 1858, Z. 2055, sistirte Feilbietung der dem Anton Tbreun gehörigen, zu Pottos H. Z. 4 liegenden, im Lacker Grundbuche sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität reasumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. September, dann auf den 22. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität unter dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet worden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt täglich während den Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Lizitationsbedingungen bei der Feilbietung angegeben werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 17. Juni 1860.

B. 1526. (3) Nr. 2007.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird der unbekannt wo abwesenden Maria Petrouzhizh, geborn. Schelovin, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Petrouzhizh von Gorizbe H. Z. 1, wider dieselbe die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Avelsberg sub Urb. Nr. 1059 vorkommenden Realität, sub praes. 31. Juli l. J., Z. 2007, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des 29. §. der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demscher von Senosetsch als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens dieselbe Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 2. August 1860.

B. 1527. (3) Nr. 2008.

Amortisirungs-E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petrouzhizh von Gorizbe in die Einleitung der Amortisirung nachfolgender, auf der im Grundbuche der Herrschaft Avelsberg sub Urb. Nr. 1059 vorkommenden Realität intabulirten Sätze gewilliget worden, als:

- a) der von Josef Schelovin für Valentin Kozhar erwirkten Intabulation vom 21. Februar 1788 über 32 Kronen;
- b) der für Heinrich von Huber intabulirten Obligationen ddo. 21. März 1785 et 7. Hornung 1796, intab. 8. April 1796 pr. 420, fl. ö. W.;
- c) des für Franz Witscher unterm 29. August 1798 intabulirten Urtheiles pr. 310 fl. 4 kr. sammt Interessen und Ankossen;
- d) der für Lorenz Schrebotnik von Rusdorf unterm 27. September 1799 intabulirten Schuldobligation ddo. 30. April 1799 pr. 141 fl. 30 kr.;
- e) des für Stefan Rajz intabulirten Schuldbriefes ddo. et intab. 17. Dezember 1799 pr. 80 Kronen;
- f) des für Simon Milharzhizh aus Hrenoviz haltenden Verschreibung ddo. 13. Mai, intab. 13. Juli 1807 pr. 680 fl. fl., und
- g) der für Lukas Wölle haltenden Schuldobligation ddo. 1. intab. 28. Februar 1809 pr. 200 fl.

Zugleich wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Herr Karl Demscher in Senosetsch als Kurator aufgestellt.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Kapitalien Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen sogleich vorzutun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die obbez. Intabularposten für null und nichtig erklärt werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 2. August 1860.

B. 1528. (3) Nr. 1886.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stritter von Brod, gegen Johann Kalin von Landstraß, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Oktober 1858,

Z. 2892, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb. Nr. 66 und 121 vorkommenden Hausrealität und der im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 437 vorkommenden Weingartrealität in Savode, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 347 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 23. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 19. Juli 1860.

B. 1529. (3) Nr. 2011.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 23. April 1860 mit Testament verstorbenen Johann Floh, Försters zu Pieterbach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Aufreue ihrer Ansprüche den 9. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Landstraß am 20. Juli 1860.

B. 1530. (3)

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe auf Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rosina von Rustadt, die Reliquation der vom Martin Kraischek aus Dobouz laut Lizitationsprotokoll vom 21. Juni 1858, Z. 780, im Exekutionswege um 1095 fl. C. M. erstandenen, vorhin dem Jakob Jellen gehörig gewesen, zu Saverische liegenden, im Grundbuche des Gutes Lichtenberg sub Urb. Nr. 1716 vorkommenden Hufrealität, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 27. September l. J. früh um 9 Uhr hieramts mit dem Befügen angeordnet, daß obgedachte Realität bei dieser Tagsatzung auf Gefahr und Kosten des säumigen Eisklers um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Lizitationsbedingungen, Grundbuchsextrakt, Schätzungsprotokoll und das obzitierte Lizitationsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Ratschach am 29. Juni 1860.

B. 1534. (3) Nr. 1645.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Basil Peris Gränzer von Soschize Nr. 30, gegen Franz Eren von St. Beit, wegen schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hansamtes sub Urb. Nr. 117, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Mai 1860.

Nr. 2759.

Nachdem sich bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 27. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. August 1860.